

Veränderungen in der Arbeitswelt und politische Orientierungen

Armutskonferenz

10.3.2020

Saskja Schindler

Woher kommen die Daten?

- FWF-Projekt: Solidarität in Zeiten der Krise. Sozio-ökonomischer Wandel und politische Orientierungen in Österreich und Ungarn (SOCRIS)
- Leiter: Jörg Flecker, Institut für Soziologie, Universität Wien, Laufzeit: Oktober 2016 - Dezember 2019
- Follow-Up-Studie des Projektes „Socio-Economic Change, Individual Reactions and the Appeal of the Extreme Right“ (SIREN)
- Gegenstand: Auswirkungen des in Zeiten der Krise beschleunigten sozio-ökonomischen Wandels auf politische Orientierungen: Wie nehmen Menschen den sozio-ökonomischen Wandel und die Krisenfolgen wahr? Wie haben die sozio-ökonomischen Entwicklungen die Attraktivität der populistischen radikalen Rechten und des Rechtsextremismus erhöht? Wo und warum wurden demokratische und sozial-inklusive Orientierungen gestärkt?

Woher kommen die Daten?

Zeit- und Ländervergleich:

- 2004 – 2017 → vor und nach der Wirtschaftskrise
- Österreich – Ungarn → unterschiedliche Krisenbetroffenheit; starke politische Rechte

Triangulation qualitativer und quantitativer Daten:

- Survey
- Qualitative Interviews

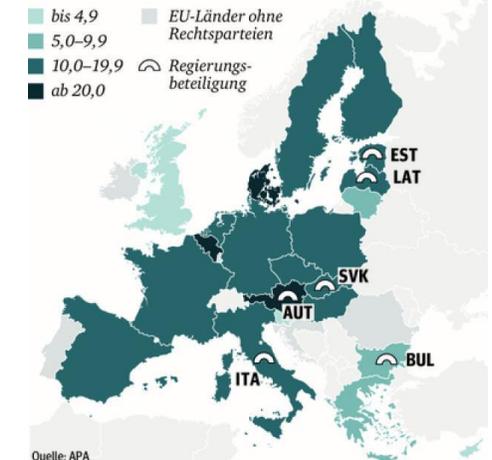
Rechtsruck

Starker Rechtsruck in zahlreichen Staaten in den vergangenen Jahren:

- Stimmenzuwächse und gestiegene Bedeutung in nationalen Parlamenten, z.B. Goldene Morgenröte in Griechenland oder AfD in der BRD
- Zunahme Regierungsbeteiligungen von Parteien der extremen populistischen Rechten, u.a. Österreich, Ungarn

RECHTSPARTEIEN IN DER EU

Ergebnisse rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien bei jeweils jüngsten Parlamentswahlen in Prozent



Quelle: APA

	FPÖ	2017		26,0
	Dänische Volkspartei*	2015		21,1
	Neu-flämische Allianz	2014		20,1
	Jobbik	2018		19,1
	Schwedendemokraten	2018		17,6
	Konservative Volkspartei	2019		17,6
	Die Finnen	2019		17,5
	Lega	2018		17,4
	„Wem gehört der Staat“	2018		14,3
	Rassemblement National**	2017		13,2
	Partei für die Freiheit	2017		13,1
	AfD	2017		12,6
	Nationale Allianz	2018		11,0
	Freiheit & Direkte Demokratie	2017		10,6
	„Vox“ (Stimme)	2019		10,3
	Vereinigte Patrioten	2017		9,1
	Kukiz'15	2015		8,8
	Slowakische Nationalpartei	2016		8,6
	Alternative Dem. Reformpartei	2018		8,3
	Volkspartei „Unsere Slowakei“	2016		6,8
	Goldene Morgenröte	2015		7,0
	Ordnung & Gerechtigkeit	2016		5,3
	Freiheit	2015		4,8
	Slowenische Nationalpartei	2018		4,2
	Vlaams Belang	2014		3,7
	Nationale Volksfront	2016		3,6
	UKIP	2017		1,8

* unterstützt Minderheitsregierung ** früher Front National

Soziodemographie

- Relevant sind höchste formelle Bildung, berufliche Position und sozialer Status: immer je höher, desto offener

Akzeptanz von	Autoritarismus	Ethno- zentrismus	Xenophobie	Wohlfahrtsstaats- chauvinismus
Geschlecht	nicht sign.	-0,09	nicht sign,	nicht sign
Alter	nicht sign.	0,07	0,07	0,09
Höchste formale Bildung	-0,24	-0,22	-0,16	-0,22
Berufliche Position	-0,24	-0,14	-0,13	-0,13
Sozialer Status	-0,28	-0,2	-0,19	-0,24

Aber Achtung beim „Bildungseffekt“: Auch Antwortverhalten ist sozial erlernt!

Was sind wichtige Einflussfaktoren für rechte Orientierungen?

- **These: Das Problem sind die prekären Arbeitsverhältnisse.**

→ Stimmt so nicht direkt:

„Harte Fakten“ aus der Arbeitswelt wirken weniger direkt auf politische Orientierungen, z.B. Arbeitsstunden, Arbeitsvertrag, Sektor → hier sieht man in den Daten kaum einen Zusammenhang

„Weiche Fakten“ wirken eher, z.B. **Anerkennungsgefühle, subjektives Wohlbefinden** → hier sieht man in den Daten einen starken Zusammenhang

- **Politische Machtlosigkeit** ist ein weiterer wichtiger Einflussfaktor

Mehr für die Unsrigen tun

Mehr für die Unsrigen tun

„Seitdem die Flüchtlinge da sind, weiß man ja, was es alles gibt, , was für Supports und Unterstützung auf einmal von einem Tag auf den anderen da waren.“

(Martina Erdinger, 53, Bankangestellte)

Mehr für die Unsrigen tun

„Das, find ich halt, ist eigentlich schon traurig in Österreich. Dass solchen Leuten so extrem geholfen wird, obwohl noch nie was wo getan worden ist [...] und ja, dass halt da den eigenen Leute nicht geholfen wird, ist ein wenig traurig“
(Tobias Heller, 30, KFZ-Mechaniker, Selbstständig)

Ansprechbarkeit: Enttäuschte Erwartungen
an den Sozialstaat

Milieu: Untere Mitte bzw. Ränder der
Gesellschaft

**Leistung muss belohnt
werden**

Leistung muss belohnt werden

“Ich bemühe mich auch, dass ich mein Bestes gebe, weil es ist mein Arbeitsplatz und um den kämpft man vom Anfang bis zum Ende” (Anna Nowak, 22, Leiharbeiterin in der Produktion)

„Ich kann nicht für's Nixtun mehr kriegen, als für's Arbeitengehen. Und ich kann, es kann auch nicht sein, dass eben so gewisse Branchen so schlecht bezahlt sind, dass du in Wahrheit deinen Lebensunterhalt nicht bestreiten kannst.“ (Lina Wagner, 29, Polizistin)

Ansprechbarkeit: Fehlende materielle und symbolische Anerkennung für die geleistete Anstrengung → Forderung nach Abstand zwischen Erwerbseinkommen und Arbeitslosenunterstützung

Milieu: vorwiegend ländlich, handwerklich und bäuerlich, jüngere Generation

Leistung muss belohnt werden

„Eine Lehre machen und die Berufsschule und das alles schaffen und dann kriegen sie auf einmal einen negativen Asylbescheid, das find‘ ich eigentlich deppert.“ (Lukas Aichinger, 37, Landwirt)

„Für mich sind das die Schlimmen, die einfach herkommen, nix arbeiten wollen, sich nicht integrieren, gar nix, weil für was sind die da? Für gar nix. Dass sie unsere Steuergelder nehmen (...) Und wir rackern uns ab, bis wir umfallen.“ (Anna Nowak, 22, Leiharbeiterin in der Produktion)

Schlussfolgerungen/Thesen

- These: Zentrale Einflussfaktoren für abwertende und ausgrenzende Orientierungen sind fehlende Anerkennung und politische Frustration/Machtlosigkeit (insbesondere in Kombination) → diesen Erfahrungen/Wahrnehmungen kann durch betriebliche Demokratie entgegengewirkt werden (Unterrainer)
- Subjektive Unsicherheit/Gefühlte Benachteiligung begünstigt ausgrenzende und abwertende Orientierungen → Kampf gegen Einsparungen im Sozialsystem und Austeritätsdiskurse ist von zentraler Bedeutung
- Widersprüchliche Orientierungen in einer Person → Ansprechbarkeit für unterschiedliche politische Angebote, je nach Rahmung
- Betonung und politischer Kampf gegen vertikale Ungleichheit: Klassen gibt es nach wie vor und sie sind für die Lebensrealität und gesellschaftlichen Chancen von Menschen hochgradig relevant
 - Politischer Kampf um Anerkennung: materiell und symbolisch!!!
 - Politischer Kampf um Definition von "Leistung": Was wird als Leistung/Beitrag zur Gesellschaft gesehen? Was wird dabei ausgeklammert (Haus- und Pflegearbeit, Beiträge in anderen Staaten, Ehrenamtliche Tätigkeiten etc.)